

Repräsentative Bürgerbefragung zum Amtsblatt der Verbandsgemeinde Herxheim

Chiara Mombaur und Marie Elwert

Unter Betreuung von Frau Prof. Dr. Marion Murzin
In Zusammenarbeit mit Nicole Theriault

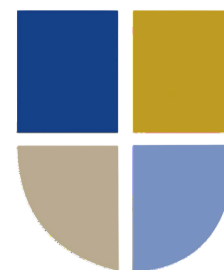
Agenda

- 1 Ausgangslage und Zielsetzung
- 2 Methodik
- 3 Rücklaufoptimierung & Qualitätssicherung
- 4 Befragungsergebnisse
- 5 Handlungsempfehlung

Ausgangslage und Handlungsbedarf der Verbandsgemeinde

Warum war eine Befragung notwendig?

- Mediennutzung verändert sich durch Digitalisierung
- Gedrucktes Amtsblatt weiterhin flächendeckend zugestellt
- Nicht-amtlicher Teil in Umfang stark gewachsen
- Steigende Produktions- und Verteilungskosten
- Unklarheit über tatsächliche Nutzung und Bedarf



Zielsetzung und Erkenntnisinteresse

Was sollte die Befragung klären?

- Wie häufig wird das Amtsblatt tatsächlich genutzt?
- Welche Inhalte sind für die BürgerInnen relevant?
- Welche Verbreitungsformate werden bevorzugt?
- Gibt es Unterschiede zwischen Altersgruppen und Ortsgemeinden?
- Welche Optimierungspotenziale ergeben sich daraus?

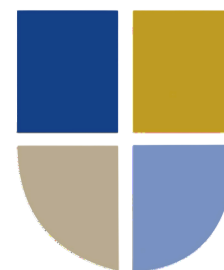


Grundgesamtheit & Zielgruppenlogik

Wen wollten wir abbilden – und warum differenziert?

- Grundgesamtheit: alle BürgerInnen **ab 18 Jahren mit Hauptwohnsitz** in der VG
- Heterogene Zielgruppe → **Unterschiede nach Alter** wahrscheinlich
- Ziel: Unterschiede sichtbar machen → **zielgruppengerechte**

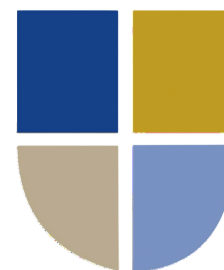
Entscheidungen



Stichprobendesign

Wie haben wir eine faire Stichprobe sichergestellt?

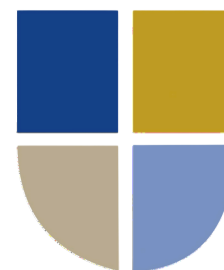
- Vollerhebung nicht realistisch → **Teilerhebung**
- Zufallsstichprobe nötig, um Ergebnisse hochrechnen zu können
- **Geschichtete Zufallsauswahl** = alle Gruppen sicher vertreten
- Schichtung nach **Alter × Ortsgemeinde** (25 Schichtzellen)
- Proportionale Verteilung entsprechend der tatsächlichen Bevölkerungsstruktur
- Ziehung aus dem **Melderegister** durch Bürgerbüro



Stichprobenumfang

Wie groß war die Stichprobe – und warum?

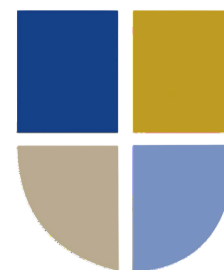
- Ziel: ausreichende Fallzahlen für Gruppenvergleiche
- Netto-Zielgröße: ca. **374**
- Erwarteter Rücklauf: ca. **30%**
- Brutto-Stichprobe: **1.500** angeschriebene Personen
- **200 Reserve** vorbereitet (falls Rücklauf zu niedrig)



Erhebungsdesign: Mixed-Mode

Wie haben wir alle Zielgruppen erreicht?

- Mixed-Mode: **postalisch + online** (QR-Code/Link)
- Postalischer Erstkontakt erreicht auch weniger digital-affine BürgerInnen
- Online-Option senkt Hürden (schnell, mobil)
- Beide Wege **inhaltlich identisch** → Vergleichbarkeit
- Feldphase: **ca. 2,5 Wochen** (+ Möglichkeit Reservewelle)



Der Fragebogen

Aufbau & inhaltliche Struktur

7 Themenblöcke:

1. Nutzungsverhalten (Lesehäufigkeit & Motive)
2. Formate & Zustellung
3. Inhaltsinteressen (Rubrikenbewertung)
4. Gestaltung & Lesbarkeit
5. Stellenwert im Vergleich zu anderen Informationsquellen
6. Zahlungsbereitschaft / Preisbewusstsein
7. Soziodemographische Angaben (Alter, Ortsteil etc.)

Gestaltungsprinzipien:

- Klare, einfache Sprache
- Standardisierte Antwortformate (z. B. 5-stufige Skalen)
- Filterführung zur Vermeidung unnötiger Fragen
- Identisches Design für Papier- und Online-Version



Der Fragebogen

Gestaltung

Der Bürgermeister

Verbandsgemeinde Herxheim



Verbandsgemeinde Herxheim | Obere Hauptstr. 2 | 76863 Herxheim

Ansprechpartner

Straße und Hausnummer

PLZ Ort

Herxheim, den 01.09.2025

Bürgerbefragung zum Amtsblatt der Verbandsgemeinde Herxheim - Ihre Meinung ist uns wichtig!

Anrede,

das Amtsblatt der Verbandsgemeinde Herxheim – kurz: „Mitteilungsblatt“ – wird wöchentlich an alle Haushalte geliefert. Es beinhaltet neben den amtlichen Bekanntmachungen der Verbandsgemeinde, der Ortsgemeinden und des Landkreises auch aktuelle Informationen aus dem Gemeindeleben.

Dieses Amtsblatt möchten wir gerne zukunftsfähig weiterentwickeln. Dabei geht es nicht nur um steigende Papier- und Zustellkosten, sondern insbesondere um die Frage, wie wir Sie auch künftig zuverlässig und nach Ihren Bedürfnissen informieren können.

Diesen Fragen gehen wir im Rahmen einer wissenschaftlich begleiteten Bürgerbefragung nach. Dazu wurde eine zufällig ausgewählte Stichprobe von Bürgerinnen und Bürgern aus allen Ortsgemeinden erstellt, und auch Sie wurden ausgewählt.

Mit Ihrer Teilnahme an dieser Befragung helfen Sie uns, das Amtsblatt gezielter an Ihren Bedürfnissen auszurichten. Gleichzeitig leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur sinnvollen Verwendung öffentlicher Mittel – denn die gewonnenen Erkenntnisse sollen auch dazu beitragen, Kosten zu senken und Steuergelder effizient einzusetzen.

Die Befragung dauert **ca. 5 Minuten**. Sie können den beiliegenden Fragebogen ausfüllen und im frankierten Rückumschlag einsenden, in den Briefkasten am Rathaus bzw. an den Rathäusern der Ortsgemeinden einwerfen oder einfach online über den QR-Code teilnehmen.

Rücksendeschluss ist **Sonntag, der 21. September 2025**.

Die Teilnahme ist freiwillig und vollkommen anonym. Ihre Antworten werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich für dieses Projekt ausgewertet. Ein Rückschluss auf Ihre Person ist ausgeschlossen.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne die zuständige Ansprechpartnerin zur Verfügung:
Nicole Theriault | 07276 501-134 | n.theriault@herxheim.de

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung!

Freundliche Grüße



Christian Sommer
Bürgermeister

Zur Umfrage geht es hier:



Rathaus
Der Bürgermeister

Obere Hauptstraße 2
76863 Herxheim



Fon: 07276 501-132
Fax: 07276 501-251

E-Mail: buergermeister@herxheim.de
www.vg-herxheim.de

2.2 Wie zufrieden sind Sie mit der aktuellen Zustellung des Amtsblatts? (1 Antwort auswählen)

☐ Zufrieden

☐ Weder zufrieden noch unzufrieden

☐ Unzufrieden

☐ Ich erhalte kein Amtsblatt.

2.3 Angenommen es käme zu Veränderungen bei der Verteilung oder Bereitstellung des Amtsblatts: Welche der folgenden Alternativen könnten Sie sich vorstellen? (1 Antwort auswählen)

☐ Ich möchte das Amtsblatt wie bisher als Printausgabe nach Hause geliefert bekommen.

☐ Ich könnte mir vorstellen, die Printausgabe an einer öffentlichen Ausgabestelle abzuholen (z.B. im Supermarkt, in der Bäckerei, in Zeitungsboxen,...)

☐ Ich benötige keine Printausgabe – die digitale Version reicht mir aus.

☐ Ich möchte per E-Mail oder über eine digitale Mitteilung über neue Ausgaben informiert werden.

☐ Sonstiges: _____

3. Informationsinteresse

3.1 Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Rubriken? (Bitte für jede Zeile ankreuzen)

	wichtig	eher wichtig	neutral	eher unwichtig	unwichtig
Amtliche Bekanntmachungen der Gemeinden und der Kreisverwaltung (z.B. Informationen aus den Gremien, Bebauungspläne)	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstige Informationen aus dem Rathaus und den Ortsgemeinden (z.B. Baustellen, Projekte, Bürgerdienste)	☐	☐	☐	☐	☐
Kita- und Schulinformationen	☐	☐	☐	☐	☐
Sport- und Musikvereine	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstiges (z.B. Pfadfinder, Schuljahrgänge, Generation Ü60)	☐	☐	☐	☐	☐
Kirchliche Institutionen	☐	☐	☐	☐	☐
Soziales und gesellschaftliches Engagement (z.B. die Tafel, Rohrbach tut gut, Indienhilfe, Essen auf Rädern)	☐	☐	☐	☐	☐
Politische Informationen	☐	☐	☐	☐	☐
Veranstaltungshinweise (z.B. die Plakate im hinteren Teil)	☐	☐	☐	☐	☐
Natur und Umwelt (z.B. Schüler für Tiere, allgemeine Infos zum Thema)	☐	☐	☐	☐	☐

10

Rücklaufoptimierung & Beteiligung

Wie wurde eine breite Teilnahme sichergestellt?

- Personalisiertes Anschreiben im Namen des Bürgermeisters
- Mehrere Teilnahmewege (Papier + Online)
- Niedrigschwellige Rückgabemöglichkeiten
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit (Website, Social Media, Amtsblatt)
- Einbindung von MultiplikatorInnen (Vereine, Kirchen, Kitas etc.)

Ihre Meinung zählt!

Bürgerbefragung zum Amtsblatt der
Verbandsgemeinde Herxheim gestartet

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Die Verbandsgemeinde Herxheim startet eine Bürgerbefragung zur Zukunft des Amtsblattes. Woche für Woche informiert das Amtsblatt über alles Wichtige aus Verwaltung, Gemeindeleben und Vereinen.

Doch:

Wie wird es genutzt? Was ist wirklich relevant? Und wie kann es verständlicher, zeitgemäßer und kosteneffizienter gestaltet werden?

Diesen Fragen gehen wir aktuell im Rahmen einer wissenschaftlich begleiteten Bürgerbefragung nach. Dazu wurde eine **zufällig ausgewählte Stichprobe** von Bürgerinnen und Bürgern aus allen Ortsgemeinden per Post angeschrieben.

Wenn Sie einen Fragebogen erhalten haben, gehören Sie zu dieser Gruppe!

Ihre Rückmeldung ist wertvoll. Sie hilft uns, das Amtsblatt inhaltlich weiterzuentwickeln und Steuergelder gezielter einzusetzen.

- Die Teilnahme dauert nur wenige Minuten, ist freiwillig und anonym.
- **Rücksendeschluss ist Sonntag, der 28. September 2025.**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

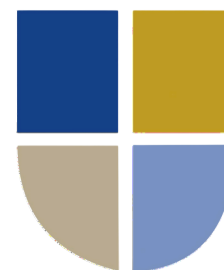
Christian Sommer
Bürgermeister



Qualitätssicherung & Pretest

Wie wurde die wissenschaftliche Belastbarkeit geprüft?

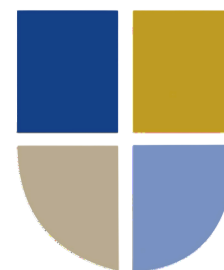
- Mehrstufiges Pretestverfahren
 - Expertenfeedback
 - Kognitive Interviews
 - Feld-Pretest in Herxheim
- Anpassungen auf Basis der Rückmeldungen
- Standardisierte Durchführung
- Ziel: Verständlichkeit, Validität & Belastbarkeit



Praktische Durchführung

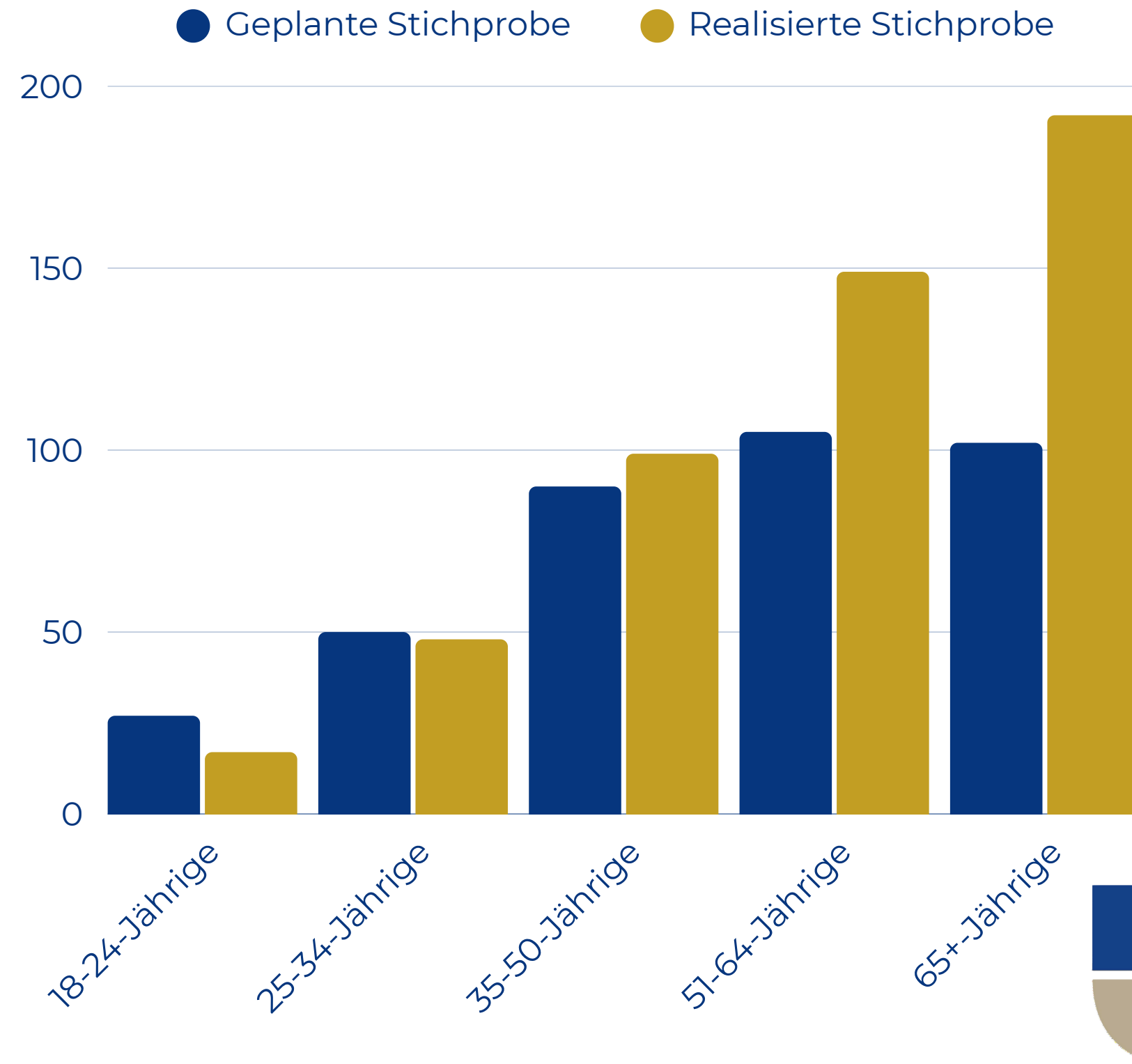
Wie wurde die Befragung umgesetzt und welche Beteiligung wurde erreicht?

- Dauer: 2,5 Wochen
- 515 gültige Fälle für die Auswertung
- Rücklaufquote: 34,3 %



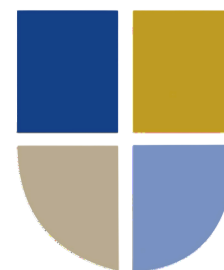
Zusammensetzung der realisierten Stichprobe

Altersstruktur



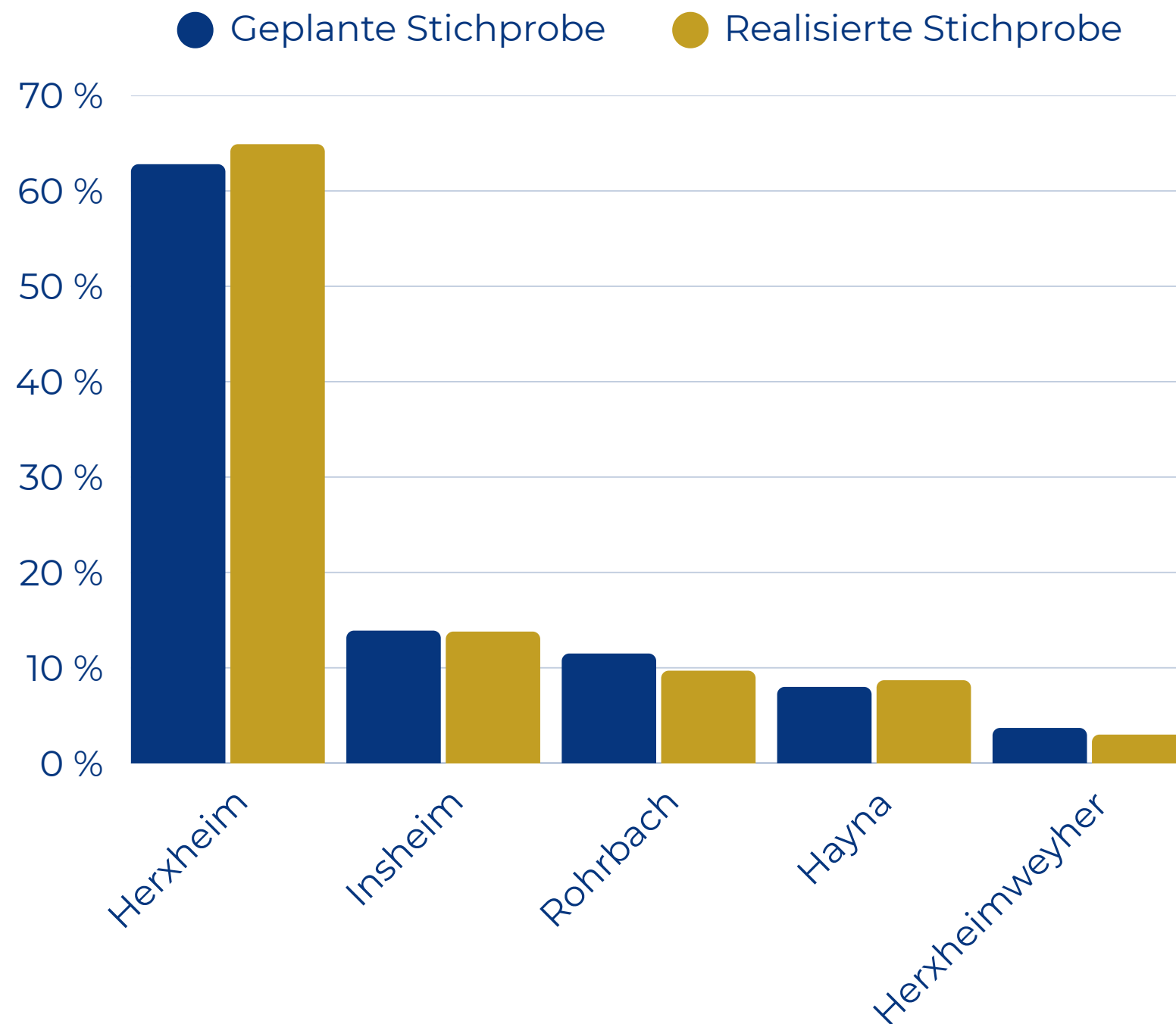
Altersverteilung

- Überrepräsentation der älteren Bevölkerungsgruppen



Zusammensetzung der realisierten Stichprobe

Verteilung nach Ortsgemeinden



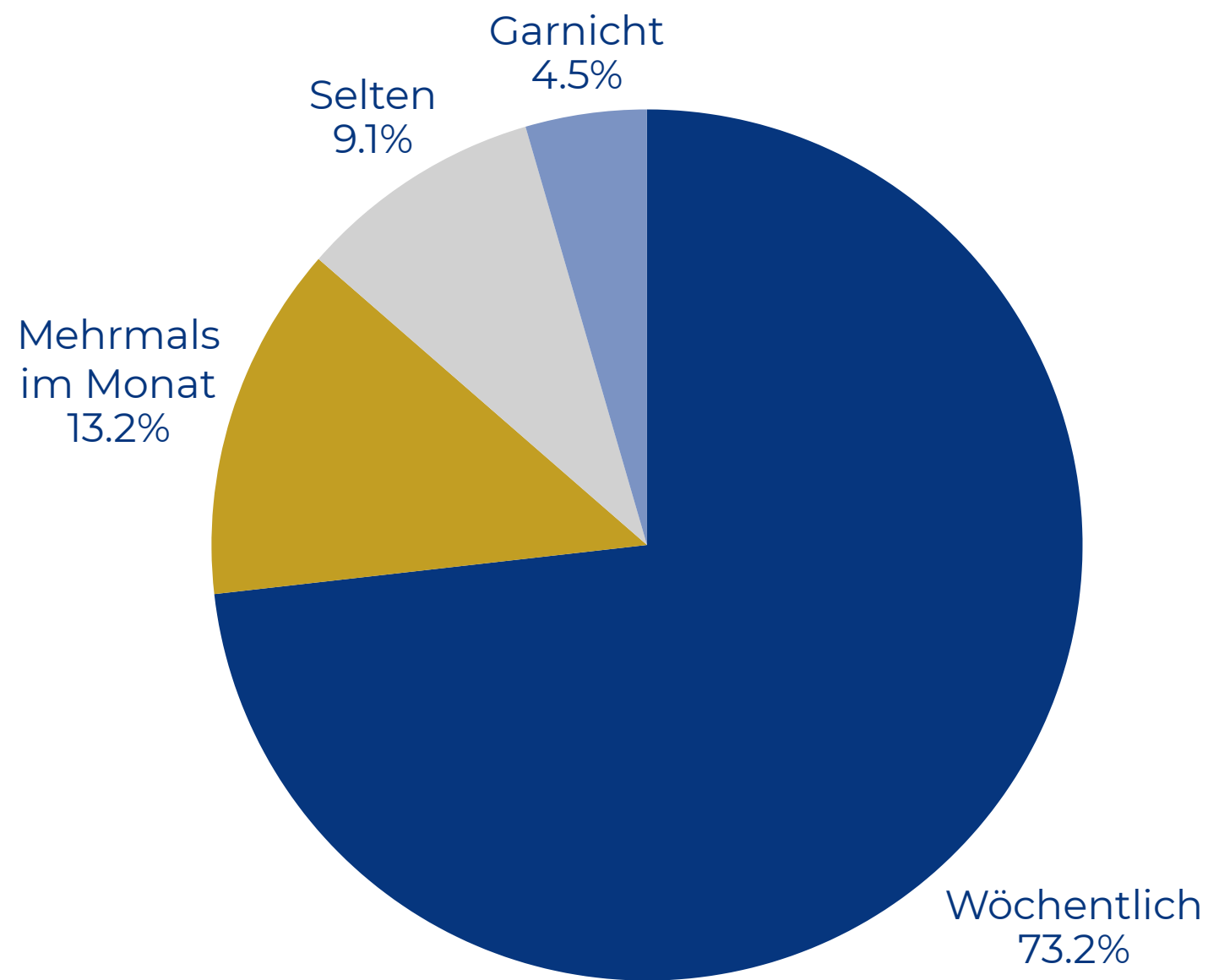
Ortsgemeinden

- Entspricht weitestgehend der jeweiligen Bevölkerungsgröße.

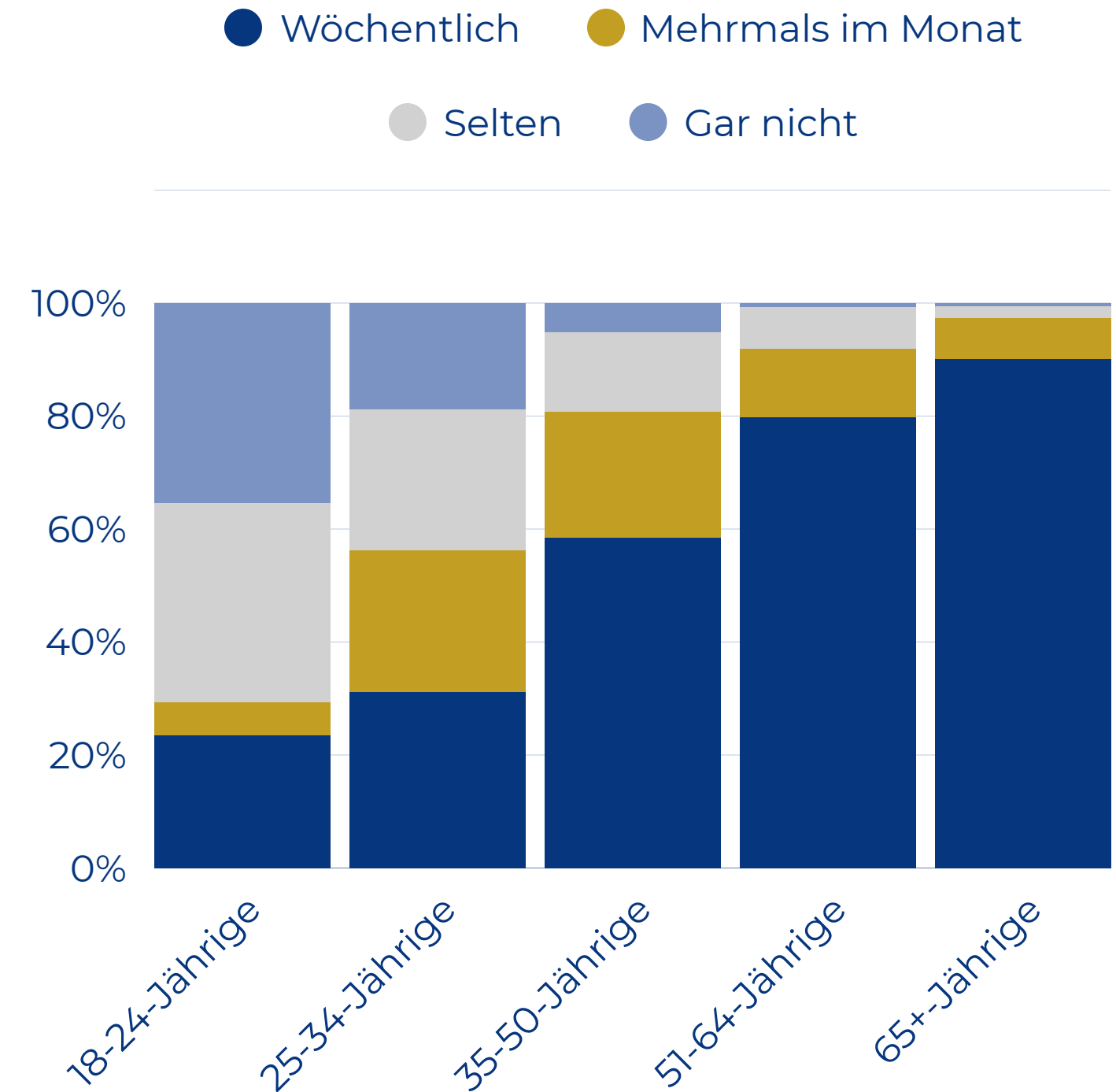


Lesehäufigkeit

Wie intensiv wird das Amtsblatt tatsächlich genutzt?



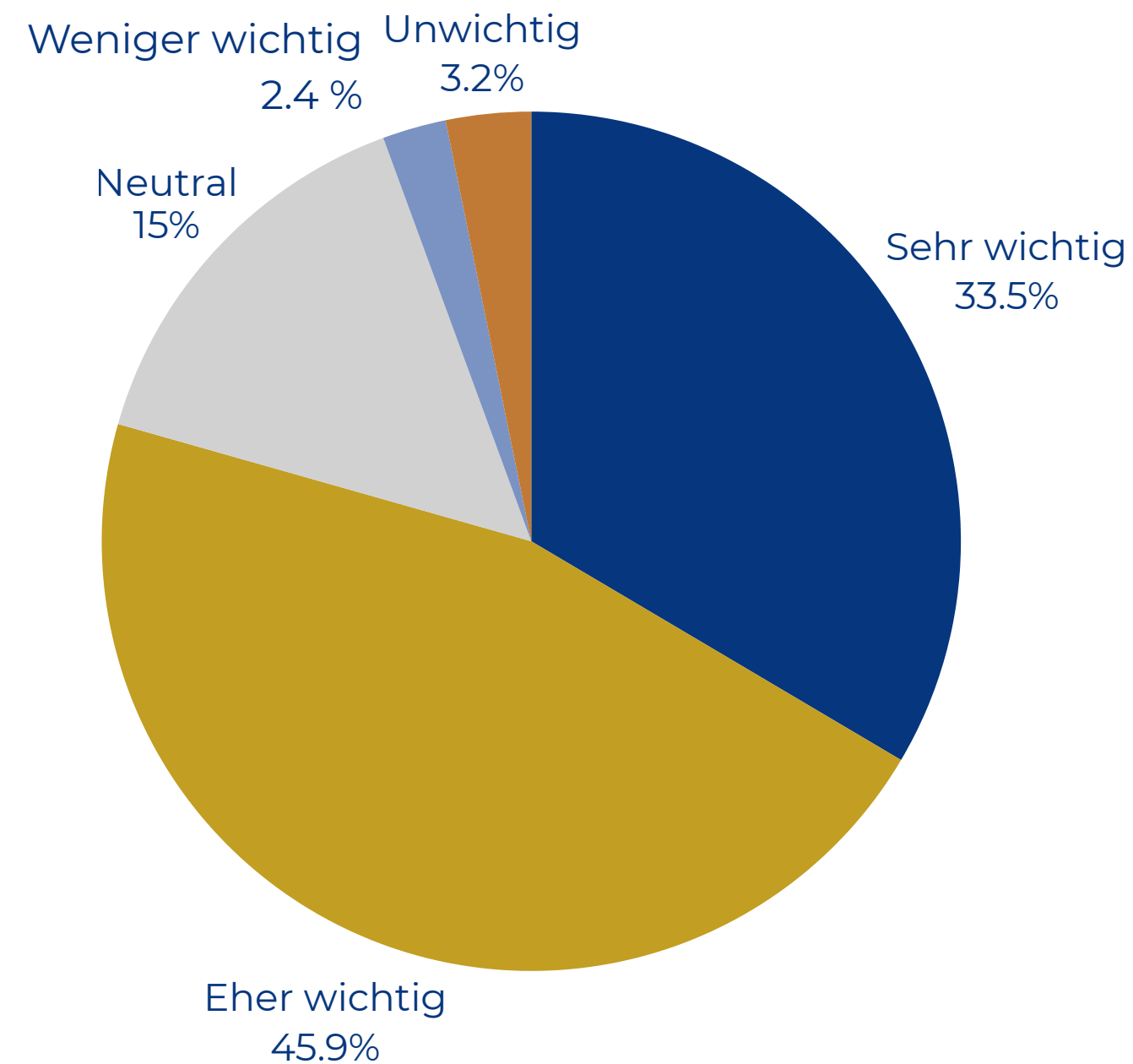
Lesehäufigkeit der Befragten



Lesehäufigkeit je Altersgruppe

Subjektiver Stellenwert des Amtsblatts

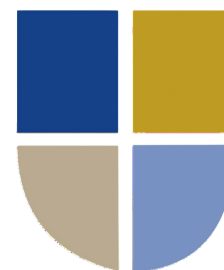
Wie wichtig ist das Amtsblatt aus Sicht der BürgerInnen im Vergleich zu anderen Informationsquellen?



- **Hohe Relevanz**

- 79,4 % bewerten das Amtsblatt als wichtig.
- 3 % geben einen geringen Stellenwert an.

- **Starker Zusammenhang** zwischen Stellenwert und Lesehäufigkeit.



Gründe für Nutzung und Nichtnutzung

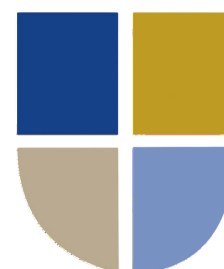
Warum lesen die LeserInnen das Amtsblatt häufig/ selten?

Nutzungsmotive

72,1 %	Neuigkeiten aus der Gemeinde
45,0 %	Veranstaltungshinweise
42,3 %	Amtliche Bekanntmachungen
38,3%	Vereine/ Initiativen/ Organisationen
39,4 %	Gut gestaltet und gut lesbar

Gründe für seltene bzw. Nichtnutzung

47,1 %	Andere Informationsquellen genutzt
24,3 %	Kein Interesse an den Inhalten
21,4 %	Unübersichtlich/ gestalterisch nicht ansprechend
8,6 %	Zustellung unzuverlässig
2,9 %	Amtsblatt nicht gekannt



Nutzungskanäle und Zustellqualität

Über welche Kanäle wird das Amtsblatt gelesen und wie gut funktioniert die aktuelle Zustellung des Amtsblatts?

Format

91,0 % nutzen ausschließlich Print.

8,8 % nutzen digitale Zugänge (App/ Online VBG oder Verlag).

Zustellung

74,5 % sind zufrieden.

0,8 % geben an, dass sie kein Amtsblatt erhalten.



Alternativen zur Printzustellung

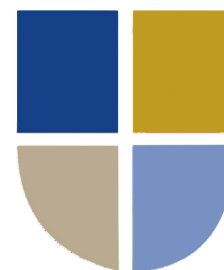
Welche Alternativen können sich die LeserInnen bei einer Änderung vorstellen ?

Bereitschaft für alternative Zustellformate:

Alternative	Anteil Zustimmung
Printausgabe nach Hause	70.1%
Ausgabestellen	19.6%
Digitale Version	13.7%
E-Mail/ Digitale Mitteilungen	6.9%

(Mehrfachantworten möglich)

- Abgeleitetes Einsparpotenzial über Alternativen: ca. 36 %
- Alter als Umsetzungskriterium: Ältere Bevölkerungsgruppen halten eher an der Hauszustellung fest.



Handlungsempfehlung 1

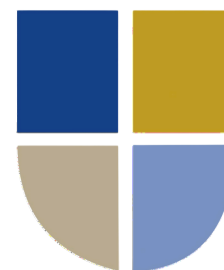
Zustellmodell und alternative Zustellkanäle

Neues Zustellmodell

- Hauszustellung bleibt als Standard bestehen.
- Freiwilliger Verzicht mit Opt-out Option → sukzessive Reduktion ohne Akzeptanzbruch
 - Ggf. Übergang zu Opt-in (erst nach stabiler Akzeptanz und guter Kommunikation sinnvoll)

Ausbau alternativer Formate

- Mindestens eine zentrale Ausgabestelle je Ortsgemeinde
 - Standorte: Rathäuser, Gemeindeverwaltungen, Bibliotheken, Apotheken
- Ausbau des Angebots digitaler Optionen → zugänglicher machen, nicht „erzwingen“
- Sichtbarkeit digitaler Optionen erhöhen
 - QR-Codes im Amtsblatt (Digitale Ausgabe und App-Download)
 - E-Mail-Benachrichtigungsdienst
 - Hinweise über Social Media



Inhalte des Amtsblatts

Welche Rubriken sind für LeserInnen besonders wichtig?

Top 3 wichtigste Rubriken

- Informationen aus dem Rathaus und den Ortsgemeinden (4,28)
- Veranstaltungshinweise (4,16)
- Amtliche Bekanntmachungen (3,99)

Niedrigste Bewertung

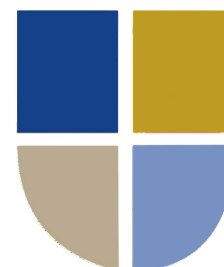
- Kirchliche Institutionen (2,77)
- Kita-/ Schulnachrichten (3,16)

Format der Veranstaltungshinweise

- 64 % nutzen Text- und Plakatseiten gleichermaßen.
- Keine klare Präferenz für reines Textformat.

Handlungsempfehlung 2

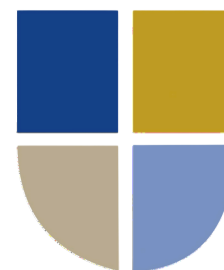
- Kernrubriken schützen - Niedrigere Rubriken bündeln oder reduzieren
- Print kompakter, digital ausführlicher



Gestaltung des Amtsblatts

Wie zufrieden sind die LeserInnen mit den gestalterischen Aspekten?

- Die Gestaltung des Amtsblatts wurde in den betrachteten Aspekten überwiegend positiv bewertet.
- Stellenwert des Amtsblatts und Zufriedenheit mit der Gestaltung haben einen positiven Zusammenhang.



Konkurrenzmedien

Welche Medien nutzen die Befragten zum Informieren über lokale Themen?

Das Amtsblatt als zentraler Bestandteil des Medienmix

Regelmäßige Informationsquellen

85,2 % Amtsblatt

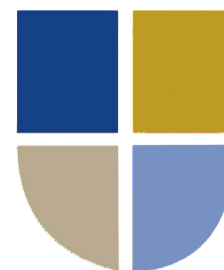
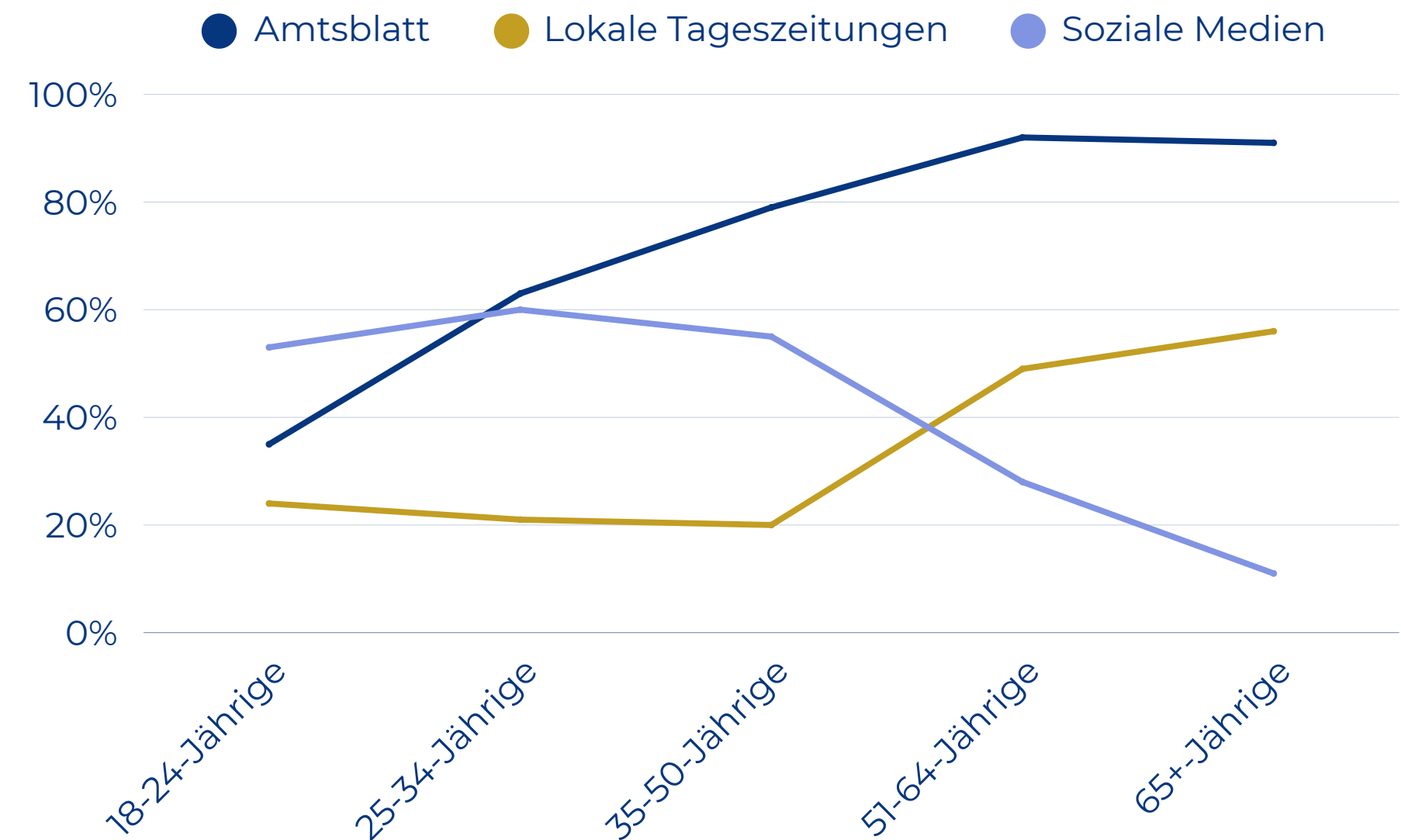
42,8 % Lokale Tageszeitung

38,3 % Gespräche

30,6 % Social Media

11,6 % Verbandsgemeinde-Website

(Mehrfachantworten möglich)



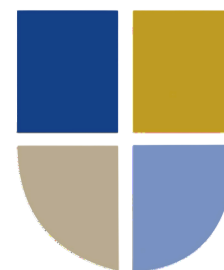
Zahlungsbereitschaft

Bereitschaft der Befragten einen monatlichen Betrag für den Bezug des Amtsblatts zu zahlen

- 66,5 % lehnen eine Zahlung ab.
 - Zahlungsbereite LeserInnen: Durchschnittlich ca. 1,8 € pro Monat
- **Pflichtgebühr ist nicht tragfähig.**

Handlungsempfehlung 3

- Einsparungen über Zustellreduktion
- Optional: freiwilliger Unterstützungsbeitrag/ Spende (ohne Zwang)



Zusammenfassung der Ergebnisse

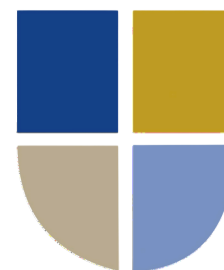
Stärken und Bereiche mit Verbesserungspotenzial

Erhaltenswerte Stärken

- Hohe Lesehäufigkeit
- Hohe subjektive Wahrnehmung des Stellenwerts
- Zustellung funktioniert zufriedenstellend
- Gestaltung wurde überwiegend positiv bewertet
- Zentraler Bestandteil des Medienmix für lokale Informationen

Bereiche mit Verbesserungspotenzial

- Deutliche Altersunterschiede in der Lesehäufigkeit
- Digitale Kanäle sind schwach verankert
- Realistisches Einsparfenster vorhanden



Handlungsempfehlung

Drei-Stufenplan

- **0-6 Monate** **Kurzfristig:**
Transparente Kommunikation, Aufbauen der Infrastruktur (Ausgabestellen, digitale Angebote, Email-Hinweisdienst), Aboprozess vorbereiten
- **6-18 Monate** **Mittelfristig:**
Start Opt Out Variante, Bewerbung der Alternativen (Ausgabestellen und digitale Optionen), Feedbackkanäle, Evaluation nach ca. 12 Monaten
- **ab 18 Monate** **Langfristig:**
Ggf. Übergang in Opt In bei stabiler Akzeptanz, Ausbau digitaler Zusatzinhalte, jährliche Qualitätssicherung und Monitoring

